

Patienteninformation

Verhalten nach Schilddrüsenoperation

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

Sie sind zur operativen Therapie einer Schilddrüsenerkrankung in unsere Behandlung gekommen. Diesbezüglich möchten wir Sie mit einigen Einzelheiten zum Behandlungsverlauf vertraut machen:

1. Die Wunde verschließen wir mit einem selbstauflösenden Nahtmaterial, so dass eine Fadenentfernung nicht erforderlich ist. Ab dem zweiten Tag ist ein Wundverband nicht mehr notwendig, da die Haut schon verschlossen ist, daher dürfen Sie dann auch wieder duschen. Gelegentlich kommt es zu einer Schwellung im Bereich der Halsweichteile durch einen Bluterguss oder vermehrtes Wundwasser. Dieser bildet sich in der Regel innerhalb einiger Tage bis Wochen vollständig zurück. Empfehlenswert sind lokale Massagen zur Lymphdrainage und Narbenmobilisation. Diese können Sie ab dem ersten postoperativen Tag selbstständig durchführen und im Bedarfsfalle auch physiotherapeutisch fortführen lassen. Eine zusätzliche Narbenpflege durch Narbensalben ist möglich, obwohl diese nicht unbedingt bessere Wundheilungsergebnisse erbringen.
2. Sie sollten sich etwa 2 Wochen lang körperlich schonen und ruckartige Drehbewegungen des Kopfes oder eine Überstreckung des Halses nach Möglichkeit vermeiden. Direkte Sonneneinstrahlung oder ein Besuch im Solarium kann zu Hautreizungen in dem noch empfindlichen Narbenbereich führen und sollte daher für 2 Monate von Ihnen vermieden werden.
3. In den meisten Fällen ist nach einer Schilddrüsenoperation die lebenslange Einnahme von Schilddrüsenhormonen in Tablettenform notwendig, um die Entstehung einer Unterfunktion zu vermeiden. Wenn bei Ihnen die komplette Schilddrüse entfernt worden ist, beginnen wir daher mit der Schilddrüsenhormonsubstitution in einer einschleichenden Dosierung. Zur weiteren Anpassung sollten Sie sich dann innerhalb von 2 Wochen nach der Operation bei Ihrem vorbehandelnden Arzt wiedervorstellen, damit die weitere Therapie festgelegt werden kann.

DIAKOVERE Krankenhaus Viszeralzentrum

Leitung
Prof. Dr. med. Joachim Jähne FACS, MBA

Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie

Zentrum für endokrine, onkologische und
metabolische Chirurgie
Chefarzt
Prof. Dr. med. Joachim Jähne FACS, MBA

Marienstr. 72-90
30171 Hannover
Telefon (0511) 289-21 01
Telefax (0511) 289-20 22
allgemeinchirurgie.dkh@diakovere.de

Privatsprechstunde

nach telefonischer Voranmeldung



www.diakovere.de/henriettenstift

Sprechstunden für endokrine, onkologische,
minimalinvasive und Adipositaschirurgie
nach telefonischer Voranmeldung
Telefon (0511) 289-2448
Telefax (0511) 289-2010

Allgemeinchirurgie.dkh@diakovere.de

Adipositaschirurgie.dkh@diakovere.de

Notfälle: jederzeit über die Zentrale
per Telefon 0511/289-0 oder über
Not- und Unfallaufnahme
Telefon 0511/289-2222



4. In seltenen Fällen kann es im Rahmen der Schilddrüsenoperation zu einer Funktionsbeeinträchtigung des Stimmbandnerven kommen, was zu einer veränderten Stimme und Heiserkeit, in ausgeprägten Fällen auch zu Atemproblemen führen kann. Daher wird grundsätzlich eine HNO-ärztliche Untersuchung vor und nach jedem Schilddrüsen- und Nebenschilddrüseneingriff durchgeführt. Im Falle einer Funktionsbeeinträchtigung wird zudem eine kurzfristige Verlaufskontrolle und ggf. die Einleitung einer sog. Logopädie zeitnah empfohlen. In den meisten Fällen ist eine vollständige Wiedererlangung der Stimmfunktion zu erwarten.
5. Gelegentlich kommt es, insbesondere nach einer kompletten Entfernung der Schilddrüse, zu einem Kalziummangel infolge operationsbedingter Durchblutungsstörungen der Nebenschilddrüsen, so dass eine meist vorübergehende Therapie mit Kalzium- und/ oder Vitamin-D-Präparaten erforderlich sein kann. In diesem Fall sollte Ihr Kalzium-Wert vom Hausarzt kontrolliert werden. Wenn sich dieser normalisiert und die Symptomatik abklingt, kann und sollte die Medikation schrittweise reduziert werden. Wichtig hierbei ist, dass die Calciumpräparate zwischen den Mahlzeiten in kleinen Einzelportionen eingenommen werden. Vitamin-D-Präparate hingegen sollten zum Essen eingenommen werden.
6. Falls es bei Ihnen zu einem unter 4. oder 5. genannten Problemen gekommen sein sollte (postoperativer Calciummangel oder eingeschränkte Stimmbandbeweglichkeit), werden wir Sie etwa 6-12 Monate nach der Operation nochmals kontaktieren.
7. Sollten Sie im Verlauf des stationären Aufenthaltes weitere Fragen oder Anregungen haben, so wenden Sie sich bitte vertrauensvoll an das Pflegepersonal, die Stationsassistentin oder Ihren Stationsarzt bzw. Ihre Stationsärztin.
8. Sie erhalten bei Ihrer Entlassung je einen Arztbrief für Ihren Hausarzt und für den Schilddrüsenspezialisten.

Wir hoffen, dass wir Ihnen mit diesem Merkblatt schon einmal die wichtigsten Informationen zukommen lassen konnten und stehen Ihnen für weitere Fragen jederzeit gerne zur Verfügung.

Prof. Dr. med. J. Jähne, FACS, MBA
Chefarzt, Zentrumsleitung

Chr. Geffcken
Kordinatorin des Zentrums für
endokrine Chirurgie

DIAKOVERE HENRIETTENSTIFT
Telefon 0511 289-0
Marienstraße 72-90, 30171 Hannover

Bank für Sozialwirtschaft BIC BFSWDE33HAN
IBAN DE04 2512 0510 0004 4160 00
www.diakovere.de/henriettenstift

DIAKOVERE Krankenhaus gGmbH
Sitz: Marienstraße 72-90, 30171 Hannover

Geschäftsführer Stefan David
Geschäftsleitung Prof. Dr. Thomas Kersting MBA
Amtsgericht Hannover HRB 200 506
USt-IdNr. DE268136980

DIAKOVERE – ein Gesamt-
unternehmen von Annastift,
Friederikenstift, Henriettenstift



Mitglied
im Diakonischen Werk
evangelischer Kirchen
in Niedersachsen e.V.